

Querschnittgelähmter Extremsportler verleiht Kindern Flügel

## Alle in einem Boot



**Ein Gefühl von Freiheit:** Jörg Leonhardt mit jungen Passagieren

**Er möchte Kinder,** die es in mancher Hinsicht schwerer haben als andere, glücklich machen – durch unvergessliche Abenteuer. Jörg Leonhardt, Vorsitzender des Vereins „Wings for handicapped“, organisiert mit seinem Verein regelmäßig Touren für Kinder mit einer Behinderung oder mit schweren Erkrankungen auf dem Renn-Schlauchboot „Hoppetosse“. Leonhardt, der nach einem Autounfall seit seinem 18. Lebensjahr querschnittsgelähmt ist, hat ein Faible für Sport, Bewegung und Geschwindigkeit. Er spielt Rollstuhlbasketball, taucht, springt Fallschirm und fliegt Drachen. Seine Aufgabe als Skipper an Bord der Hoppetosse erfüllt er ehrenamtlich, unterstützt von anderen Vereinsmitgliedern. „Wings for handicapped“ arbeitet ausschließlich mit Spendengeldern mit dem Ziel, Kindern besondere Momente zu schenken.

Seit zehn Jahren ist das Boot jede Saison auf verschiedenen Gewässern in Deutschland unterwegs, um Kinder zu einer Spritztour

einzuladen. Das bringt ihnen nicht nur Spaß, sondern sie machen auch eine wichtige Erfahrung: Keiner wird ausgeschlossen, wir sitzen alle in einem Boot. „Dass Kinder mit Behinderung in der Lage sind, ihre nicht behinderten Geschwister mitzunehmen und als Begleitung einladen zu können, ist für viele ein ganz neues Erlebnis. Denn meistens ist das ja umgekehrt“, sagt Jörg Leonhardt, der in der Nähe von Gießen lebt. Allein im Jahr 2011 nahmen 2 800 Jungen und Mädchen an den Bootstouren teil.

Die Saison 2012 geht langsam zu Ende, doch fürs nächste Jahr stehen schon die ersten Termine fest. Im Herbst will sich der Verein darauf konzentrieren, Kinder aus der Umgebung zu Rundflügen mit dem Leichtflugzeug „Orville“ einzuladen. Auch mit diesem Projekt erfahren Kinder, dass man Grenzen überwinden kann. Das stärkt das Selbstbewusstsein, macht Mut – und bringt jede Menge Spaß.

[www.w4h.de](http://www.w4h.de)